Niederschrift
Öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG
DER UNIVERSITÄTSSTADT MARBURG

Sitzungstermin:	Dienstag, 21.01.2003
Sitzungsbeginn:	17:03 Uhr
Sitzungsende:	20:22 Uhr
Ort, Raum:	35037 Marburg, Sitzungssaal Hohe Kante, Barfüßerstraße 50, Eingang Hofstatt

Anwesend sind:

vom Haupt- und Finanzausschuss

Herr Aab, Peter	SPD	
Herr Acker, Matthias	SPD	
Herr Becker, Reinhold	SPD	
Herr Flohrschütz, Rainer	B90/Die Grünen	für Elke Neuwohner
Herr Göttling, Dietmar	B 90 / Die Grünen	
Herr Köster-Sollwedel, Henning	PDS/ML	
Herr Ludwig, Heinz	MBL	ab 19:03 Uhr bei TOP 2
Herr Rehlich, Jürgen	CDU	
Herr Röllmann, Jan-Bernd	FDP	bis 18:39 Uhr bei TOP 8 und 8.1
Frau Dr. Weinbach, Kerstin	SPD	
Herr Dr. Wulff, Reimer	CDU	
Herr Heubel, Christian	CDU	Entschuldigt
Frau Neuwohner, Elke	B 90 / Die Grünen	Entschuldigt

vom Magistrat:	Oberbürgermeister Möller, Bürgermeister Vaupel (zeitweise) und Stadtrat Dr. Kahle
vom Ausländerbeirat:	Frau Bastan
vom Kinder- und Jugendparlament:	---
von der Verwaltung:	die Herren Michel, Finger (Haupt-, Personal- und Organisationsamt), R. Hofmann (Rechnungsprüfungsamt), Sprenger (persönlicher Referent des Oberbürgermeisters), Braster (Rechtsamt), Frau Balje (Personalrat), Herren Kauffmann und Preis (Stadtkämmerei)
als Gäste:	Herren Wiegand (DBM), v. Aschwege (MTM), Goldbach, Kühne, Schüren (Stadtwerke), Schneider (SWIMM), Liprecht (SEG)

Der Vorsitzende Becker eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Mitglieder des Ausschusses ordnungsgemäß geladen und in beschlussfähiger Anzahl erschienen sind.

Zur vorgesehenen Tagesordnung verständigt man sich darauf, dass die Tagesordnungspunkte 8 (Bericht zum Software-Center Marburg) und 8.1 (Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen betr. SCM - Insolvenzabwendung) nach dem Tagesordnungspunkt 1 behandelt werden sollen.

Der Tagesordnungspunkt 5 (Wirtschaftsplan 2003 der Stiftung St. Jakob wird bis zur Februar-Sitzung des Ausschusses zurückgestellt und soll zusammen mit einem Konzept zur Umstrukturierung der Stiftung St. Jakob behandelt werden. Nach Möglichkeit soll das Konzept zur Umstrukturierung der Stiftung St. Jakob schnellstmöglich an die Ausschussmitglieder verteilt werden.

Der Vorsitzende Becker weist die Anwesenden auf die zu Beginn der Sitzung ausgelegten Unterlagen hin. Es handelt sich hierbei um die Neufassung des § 19 des Gesellschaftsvertrages der Lokalen Nahverkehrgesellschaft Marburg GmbH (Tagesordnungspunkt 6) und um eine Zusammenstellung der Darlehensgewährungen an die SCM (Tagesordnungspunkt 8.1).

Nunmehr wird wie folgt verfahren:

TOP 1 Genehmigung der Niederschriften der Sitzungen vom 10.12.2002 (liegt bei) und 13.12.2002 (ausgelegt in der Stadtverordnetenversammlung am 20.12.2002)

Gegen die Niederschriften bestehen keine Einwände.

TOP 2 Wirtschaftsplan 2003 und Finanzplan der STADTWERKE MARBURG GMBH

Vorlage: VO/0899/2002

Der Stadtverordnete Rehlich gibt zu Protokoll, dass die CDU-Fraktion grundsätzlich dem Wirtschaftsplan der Stadtwerke Marburg GmbH zustimmt, jedoch den Bau einer Windkraftanlage ablehnt.

Der Ausschuss empfiehlt bei Enthaltung der PDS/ML ansonsten einstimmig, der Vorlage zuzustimmen.

Der Stadtverordnete Rehlich beantragt die **A U S S P R A C H E.**

TOP 3 Wirtschaftsplan 2003 und Finanzplan der Stadtwerke Marburg Verwaltung GmbH

Vorlage: VO/0900/2002

Der Ausschuss empfiehlt bei Enthaltung der PDS/ML ansonsten einstimmig, der Vorlage zuzustimmen.

TOP 4 Genehmigung des Wirtschaftsplans 2003 für den Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg (DBM)

Vorlage: VO/0951/2002

Der Ausschuss empfiehlt bei Enthaltung der PDS/ML ansonsten einstimmig, der Vorlage zuzustimmen.

Der Stadtverordnete Köster-Sollwedel beantragt die **A U S S R A C H E.**

TOP 5 Wirtschaftsplan 2003 der Stiftung St. Jakob

Vorlage: VO/0933/2002

Der Ausschuss ist sich darin einig, dass dieser Tagesordnungspunkt zusammen mit einem Konzept zur Umstrukturierung der Stiftung St. Jakob in der Februar-

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses beraten werden soll.

TOP 6 Gründung einer Lokalen Nahverkehrsgesellschaft Marburg GmbH

Vorlage: VO/1014/2003

Der Vorsitzende weist auf die zu Beginn der Sitzung ausgelegte Ergänzung des § 19 des Gesellschaftsvertrages hin.

Im Weiteren verweist der Oberbürgermeister auf den zu Beginn der Sitzung an alle Fraktionen verteilten Antwortbrief auf ein Schreiben der PDS/ML-Fraktion.

Die Stadtverordnete Dr. Weinbach beantragt, den Beschlusstenor wie folgt zu ändern:

> Es wird gebeten,
>
> dem als Anlage beigefügten Gesellschaftsvertrag zuzustimmen. Der/Die Vertreter/in der Stadt Marburg in der Gesellschafterversammlung der Lokalen Nahverkehrsgesellschaft (LNG)
>
> - hat mindestens zweimal jährlich der Stadtverordnetenversammlung über den Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr über die Arbeit der LNG Bericht zu erstatten.
> - hat der Stadtverordnetenversammlung über den Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr die Beschlüsse der LNG zur Kenntnis zu geben.
> - hat an wesentlichen Entscheidungen (mindestens betreffend § 12, 13 a, e, f, g, k, l, q) die Stadtverordnetenversammlung über den Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr zu beteiligen.
>
> Der Ausschuss empfiehlt, dem so geänderten Antrag und der Ergänzung des § 19 bei Stimmenthaltung der PDS/ML ansonsten einstimmig zuzustimmen.

Der Stadtverordnete Köster-Sollwedel beantragt die **A U S S P R A C H E.**

TOP 7 Kenntnisnahmen

TOP 7.1 Überplanmäßige Ausgabe nach § 100 HGO
hier: Hst. 7910/9250 ´Darlehen an SCM´

Vorlage: VO/0901/2002

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 8 Bericht zum Software-Center Marburg (Ohne Vorlage)

Vorlage: VO/1008/2002

Der Vorsitzende ruft diesen Tagesordnungspunkt zusammen mit dem Tagesordnungspunkt 8.1 „Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen betr. SCM - Insolvenzabwendung“ nach dem Tagesordnungspunkt 1 auf.

Der Geschäftsführer der Stadtwerke Marburg GmbH, Herr Schüren, stellt die zur

Zeit bestehenden Probleme und die Perspektiven bezüglich des Software-Center Marburg dar.

TOP 8.1 Antrag der SPD und B90/Die Grünen-Fraktionen betr. SCM - Insolvenzabwendung

Vorlage: VO/1028/2003

Der Vorsitzende ruft diesen Tagesordnungspunkt zusammen mit dem Tagesordnungspunkt 8 „Bericht zum Software-Center Marburg“ nach dem Tagesordnungspunkt 1 auf.

Der Stadtverordnete Köster-Sollwedel beantragt, den vorliegenden Antrag dahingehend zu ändern, dass ein Verzicht auf den Rangrücktritt der Stadt Marburg für ihre neu gewährten Darlehensmittel nicht erfolgt und die quartalsmäßige Auszahlung der Mittel an die SCM-BVG erst nach Vorlage und Billigung von Zwischenberichten zum Sanierungskonzept erfolgen soll.

> Diese Änderungsanträge werden mit den Stimmen von SPD, Grünen und CDU gegen die Stimme der PDS/ML abgelehnt.

Der Ausschuss ist sich jedoch darin einig, dass die Zahlungen an die SCM-BVG durch den Haupt- und Finanzausschuss weiterhin freigegeben werden müssen.

Der Stadtverordnete Aab regt an, dass zur Verdeutlichung der Beteiligungsstrukturen bei Anträgen, die die städtischen Gesellschaften betreffen, ein entsprechendes Organigramm beizufügen ist.

Die Stadtverordneten Dr. Wulff und Röllmann treten für ihre Fraktionen dem Antrag bei.

Zur Verdeutlichung wird ausgeführt, dass die städtischen Zahlungen ab 2003 als Darlehen (jedoch mit Rangrücktritt) gewährt werden.

Dem Protokoll sind der aktuelle Finanzplan 2003 der SCM-BVG und eine aktuelle Berechnung des Kapitaldienstes der Gesellschaft beigefügt.

> Der Ausschuss beschließt mit den Stimmen von SPD, Grünen und CDU gegen die Stimme der PDS/ML, dem Antrag zuzustimmen.
>
> Im Weiteren fasst der Ausschuss mit den Stimmen von SPD, Grünen und CDU gegen die Stimme der PDS/ML den Beschluss, dass die erste Rate, die am 15. Februar 2003 an die SCM-BVG gezahlt werden soll, freigegeben ist.

Der Stadtverordnete Köster-Sollwedel beantragt die **A U S S P R A C H E.**

TOP 9 Verschiedenes

Der Stadtverordnete Göttling bittet darum, dass zur nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses die Vertreter der Stadt Marburg im Verwaltungsrat der Sparkasse Marburg-Biedenkopf (Oberbürgermeister Möller und Herr Schüren - Geschäftsführer Stadtwerke -) eingeladen werden, um über die Veränderungen und Perspektiven bei der Sparkasse Marburg-Biedenkopf zu berichten.

Der Ausschuss verständigt sich darauf, dass dieser Bericht in der Februar-Sitzung nach dem Tagesordnungspunkt „Verschiedens“ erfolgen soll.

Die Stadtverordnete Dr. Weinbach fragt nach, wann der Bericht über die vergleichende Prüfung der Sonderstatusstädte durch den Hess. Rechnungshof dem Haupt- und Finanzausschuss zur Kenntnisnahme vorgelegt wird.

Oberbürgermeister Möller teilt hierzu mit, dass der Bericht wahrscheinlich erst im Oktober 2003 der Öffentlichkeit vorgestellt wird. Ob der Haupt- und Finanzausschuss ihn evtl. vorher zur Kenntnis erhalten kann, wird durch Oberbürgermeister Möller noch geklärt.

Im Weiteren bittet die Stadtverordnete Dr. Weinbach, den Tagesordnungspunkt „Einführung der kaufmännischen Buchführung“ in der Februar-Sitzung zu behandeln.

Da die Februar-Sitzung des Ausschusses bereits mit einer Reihe von umfangreichen Tagesordnungspunkten behaftet ist, verständigt sich der Ausschuss darauf, dass in der nächsten Sitzung ein Bericht über den Stand der Einführung der kaufmännischen Buchführung bei der Stadt Marburg vorgelegt und ein entsprechender Tagesordnungspunkt auf die Tagesordnung der März-Sitzung des Ausschusses genommen wird.

Der Vorsitzende Becker teilt den Anwesenden mit, dass durch die Kämmerei bis zur nächsten Sitzung ein Terminplan zur Verabschiedung des Haushaltsplanes 2004 vorgelegt wird.

Der Stadtverordnete Ludwig fragt an, warum in der heutigen Sitzung keine Parkkarten zur kostenlosen Nutzung des Parkhauses Pilgrimstein ausgegeben werden.

Der Vorsitzende Becker führt hierzu aus, dass im Rahmen der Beschlussfassungen zum Haushaltsplan 2003 dieses Verfahren abgeschafft wurde. Dieser Beschluss ist als politisches Zeichen der Stadtverordneten zu sehen, die den Bediensteten der Stadtverwaltung die Zuschüsse für die Essenmarken verwehrten. Auch wurde die Entschädigung der Stadtverordneten erhöht, um damit auch diese Kosten auszugleichen.

Stadtrat Dr. Kahle unterrichtet die Anwesenden über die vorläufigen Zahlen der Sozialhilfeabrechnung 2002 und die Vorauszahlungen 2003 des Landkreises Marburg-Biedenkopf.

Marburg, 22. Jan. 2003

Vorsitzender:

Reinhold Becker
Stadtverordneter

Protokoll:

Theobald Preis
Schriftführer